

[37469.] Heute erschien:

**Allgemeine  
Literarische Correspondenz**  
für  
**das gebildete Deutschland.**  
Jahrgang 1877/78. Nr. 1.

Inhalt dieser Nummer:

An unsere Leser. — Aufsätze: Aus dem Leben der Caroline Neubergerin von Robert Proells. — Friedrich Hebbel von Adolf Stern. — Halbverschollene, Umrisszeichnungen aus der Literaturgeschichte von Joseph Kürschner. I. Johann Jakob Engel.

Recensionen: H. A. O. Reichard, hrg. von H. Uhde (Stuttg., Cotta); Ariadne von Ouida (Leipz., B. Tauchnitz); Die Schweine. Ein Gedicht von Hans Herrig (Leipz., E. J. Günther); Olympia. Eine Osterfahrt in den Peloponnes von Fritz Wernick (Leipz., E. Schloemp); Der Ursprung der moralischen Empfindungen von Paul Rée (Chemnitz, Schmeitzner); Oesterreichisches Jahrbuch, hrg. von F. Stamm (Wien, Verl. des Volksschriftenvereins); Das Mikroskop von Dr. J. Vogel (Berl., Denicke's Verlag).

Fragen und Antworten.

Zeitgeschichtliche Mittheilungen (red. von Jos. Kürschner).

Literatur (Vom deutschen Büchermarkt, Vom ausländischen Büchermarkt, Preisausschreiben und Preisertheilung, Vom Buchhandel, Vereine, Personalien, Todesnachrichten); Presswesen (Processe, Journalliteratur, Vereine); Kunst (Aus der Theaterwelt, Musik, Bildende Kunst, Personalien, Todesnachrichten). — Deutsche und ausländische Journalliteratur. — Neuigkeiten vom Büchermarkt (deutsche u. ausländische Literatur).

Die Nummer umfasst 20 Seiten Text und 4 Seiten Inserate.

Folgende Firmen sind mit Anzeigen vertreten: Vieweg & Sohn in Braunschweig. — Oskar Leiner in Leipzig. — J. Westfeling in Winterthur. — J. J. Weber in Leipzig. — Ferd. Schmidt in Oldenburg. — Herm. Costenoble in Jena. — Central-Bureau der Genossenschaft Deutscher Bühnen-Angehöriger in Berlin. — Sam. E. Taussig in Prag. — Haendcke & Lehmkuhl in Hamburg. — Gust. Köhler's Buchh. in Löwenberg. — Redaction des Echo de la Presse étrangère in Paris.

Gerne gebe ich Exemplare von dieser Nummer 1 als Probe ab und bitte die geehrten Herren Sortimentier wie Verleger, bei Bedarf solche zu verlangen.

Alle 14 Tage, je am Montag, erscheint eine Nummer, welche jedoch schon Donnerstag vorher zum Versand kommt.

Nummer 2, datirt vom 16. d. M., wird am 11. versandt, und erbitte ich hierfür Inserate bis spätestens den 5. October, für Nummer 3 vom 29. d. M. bis 19. October.

Beilagen nahm ich bisher nicht an, werde aber, von verschiedenen Seiten dazu aufgefordert, dahin gehenden Wünschen gern entsprechen. Meine Bedingungen beruhen vorläufig auf besonderer Vereinbarung.

Indem ich allen geehrten Herren Kollegen für die bisher meinem Literaturblatt gewidmete Theilnahme besten Dank ausdrücke, bitte ich um fernere thätigste Verwendung.  
Hochachtungsvoll

Leipzig, 1. October 1877.

Hermann Foltz.

[37470.] P. P.

Soeben wurde versandt an alle Handlungen, welche verlangen:

**Technologie der Wärme,  
Feuerungsanlagen, Schornsteine,  
Defen, Heizung und Ventilation der  
Gebäude &c.**

von

**Minaldo Ferrini,**

Professor am kgl. höheren technischen Institut zu Mailand,  
wirl. Mitgl. des R. Istituto Lombardo di Scienze  
& Lettere.

Unter Mitwirkung des Verfassers aus  
dem Italienischen

von

**M. Schröter,**

Privatdocent und Assistent am Eidgenössischen Polytechnicum  
in Zürich.

Mit einem einleitenden Vorwort

von

**Prof. Dr. Gustav Zeuner,**

Königl. k. Geh. Bergrath, Director des Polytechnicums  
in Dresden.

Ein starker Band. 33 Bogen Lex.-8.

Mit 123 in den Text gedruckten Holzschnitten.

Brosch. Preis 15 M. ord.

Mit dem vorstehenden Buche wird dem technischen Publicum ein Werk geboten, welches in ganz ausgezeichneter Weise eine längst gefühlte Lücke in der Fachliteratur ausfüllen soll, da die existirenden wenigen Werke über diesen Gegenstand dem heutigen Standpunkte nicht mehr entsprechen. Dieses, durchweg streng wissenschaftliche und doch ungemein klar geschriebene Werk wird für den Techniker und Fachmann besonders dadurch außerordentlich werthvoll, daß überall die Resultate der Praxis als Grundlage einer rationellen Theorie verwerthet erscheinen, so daß es dem ausführenden Ingenieur als zuverlässiger Berater auf das wärmste empfohlen werden kann.

Ich bemerke nur noch, daß das vorstehende Werk infolge seiner Vortrefflichkeit und durch die Einführung und Empfehlung des Herrn Geh. Bergrath Prof. Dr. Zeuner, Director des Polytechnicums in Dresden, die Anwartschaft hat, an den polytechnischen Lehranstalten und Instituten eingeführt zu werden; ich bitte daher, das Buch auch den Lehrern an polytechnischen und Bauhöfen zur Ansicht vorzulegen.

Bezugsbedingungen.

25 % Rabatt in Rechnung, 33 1/2 % Rabatt gegen baar.

Freiexempl. 11/10 &c. fest oder baar.

Ich bitte um Ihre freundliche Verwendung.  
Jena, 25. September 1877.

Hermann Costenoble,  
Verlagsbuchhdlg.

[37471.] Soeben erschienen:

**Mendelssohn's Werke.**  
Erste kritisch durchgesehene  
Gesamtausgabe.

Musik zu Athalia von Racine. Op. 74.  
Partitur 13 M. 80 &; Stimmen 19 M.  
50 &; Klav.-Ausz. 6 M. 30 &.

Musik zu Sommernachtstraum von Shakespeare. Op. 61. Partitur 13 M. 20 &;  
Stimmen 18 M.; Klav.-Ausz. 5 M. 40 &.

In Rechnung 33 1/2 % — gegen baar 40 %  
und 7/6.

Leipzig, September 1877.

Breitkopf & Härtel.

[37472.] In unjerem Verlage erschien und  
bitte, zu verlangen:

**Jugendfreund.**

Eine Auswahl

zwei- und dreistimmiger Lieder  
zum Schulgebrauch

geordnet und herausgegeben

von

**Gustav Balthke,**  
Hauptlehrer in Elbing.

2. Auflage.

45 &; geb. 60 &.

Ueber die beiden Auflagen schreibt die Lehrerzeitung für die Provinz Preußen: „Endlich liegt sie vor uns, die ersehnte Frucht jahrelanger Mühe, und mit Befriedigung dürfen wir bekennen: Unsere Erwartungen sind durch dieselbe nicht getäuscht worden. 90 Nummern mit klarem Text- und Notendruck auf starkem Papier für 45 &, geb. 60 &! — und was für Lieder?! — Lauter Sterne erster Größe, lauter Sonnen, die Denjenigen, welcher sich einmal ihrem Einfluß ergibt, mit unwiderstehlicher Macht in ihrem Kreise festhalten. Das eben ist's, was diese Sammlung so wesentlich von den meisten ihrer Schwestern unterscheidet, was sie im edelsten Sinne des Wortes zu einer Jugendfreundin oder, wie der Titel sagt, zum »Jugendfreund« macht, daß ihre Melodien, alle ohne Ausnahme, das Kindesgemüth mit magischer Gewalt packen und im Hause wie auf der Straße, im Walde wie auf der Flur, fast unbewußt der Kehle entströmen.“

In gleicher Weise äußern sich die Schuldeputation zu Elbing, die Freie Lehrerzeitung der Provinz Preußen, Hr. Domorganist Grunenberg in Frauenburg und Hr. Gesanglehrer Knoch an der höheren Mädterschule in Wehlau.

Braunsberg.

G. Strübig, Verlag.

[37473.] Soeben ist erschienen und von dem  
Unterzeichneten zu beziehen:

Programm der kgl. rheinisch-westfälischen  
Polytechnischen Schule in Aachen für  
den Cursus 1877/78. (Umfasst beide  
Semester.) 80 & ord., 70 & netto baar.

Aachen, den 9. Juni 1877.

Rudolf Barth.